

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

Allgemein:

Die hier vorgestellten konkordanten (*gemeinsames Herz habenden*) Varianten gewährleisten auch eine **RÜCKÜBERSETZUNG** aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Deutschen in das Hebräische. [Im europäischen Parlament wird die **RÜCKÜBERSETZUNG** auch bei Einbringen eines Gesetzes in einer Amtssprache, die in eine andere Amtssprache übersetzt wurde, zum „Prüfen“ sich zunutze gemacht!]

Damit wird das in 1 Thes 5.21 geforderte: „Prüfet alle!“ erfüllt. Dies machte teilweise auch >Wort-Neu-Schöpfungen< erforderlich und damit verbunden teilweise eine neue Form der Ausdrucksweise der grammatischen Formen. >Wort-Neu-Schöpfungen< in Bezug auf Vokabeln (Wörter) hatten bereits die Schreiber des NT in ca. 300 Fällen erfunden.

1) Infinitiv = Grundform (Nennform):

a) Im Deutschen, mit „zu“, um von anderen Konjugations-Formen zu unterscheiden, nur **im Griechischen**, im Hebräischen mit „zu“ = constructus:

kein biblisches Vorkommen	aktiv = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform
Präsens = Gegenwart	zu segnen	gesegnet zu werden	gesegnet zu sein
Perfekt = 2. Vergangenheit	gesegnet zu haben	gesegnet worden	zu sein
Futur I = (bevorstehende) Zukunft	zukünftig zu segnen [1 Stelle κ ¹ , C / 2 Stellen B / 2 Stellen TR]	zukünftig gesegnet zu werden	zukünftig gesegnet zu sein

b) Medium und/oder Passiv nur im **Griechischen** möglich:

	aktiv, Medium - reflexiv = Tatform, Rückbezugsform	gleichzeitig passiv als Vorgang = Duldeform	gleichzeitig passiv als Zustand = Duldeform
Präsens = Gegenwart	individuell - sich zu segnen	gesegnet zu werden	gesegnet zu sein
Perfekt = 2. Vergangenheit	individuell - sich gesegnet zu haben	gesegnet worden	zu sein
Futur I = (bevorstehende) Zukunft	individuell – sich zukünftig zu segnen [5 Stellen nur das Wort: „sein“]	-	-

Ein deutsches aktives Medium, reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) *wäre* z. B.: „sich freuen“, im **Griechischen** *nie* als aktives Medium, reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) während sowohl im Deutschen als auch im Griechischen z. B. „sich schämen“ vorkommt. Im Hebräischen gib es auch reflexiv (Rückbezugsform) im Passiv (in Duldeform).

[Bis auf Futur (Zukunft) lassen sich die Formen des **Infinitivs** (der Grundform), die *nachstehenden* Formen des **Partizip** (Mittelwortes) und die *nachstehenden* Formen des **Imperativ** (der Befehlsform) auch für den **griechischen** Aorist (den Unabgrenzbaren) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang und >kt< (konstatierend) = Tatsache (vgl. Joh 13.1, 1 Petr 1.22), **nicht** >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes.]

2) Partizipien = Mittelwörter zwischen **Verben** = Zeit- oder **Tätigkeitswörtern** und **Adjektiven** = **Eigenschaftswörtern** = (Verlaufsformen):

a) Im Deutschen als >Wort-Neu-Schöpfungen< bei Passiv (Duldeform) und bei Perfekt (2. Vergangenheit), hier mit „haben“, „werden“, „sein“:

Im **Griechischen** gibt es zusätzlich Partizipien (Mittelwörter) mit imperativer (befehlender) Bedeutung, z. B. in Mat 28.19. Wenn in einem Satz ein Verb (Zeit- oder Tätigkeitswort) als Imperativ (Befehlsform) steht, hier: „Machet (*de facto*)^a zu **Lernenden!**“, dann haben die Partizipien (Mittelwörter) um dieses Verb (Zeit- oder Tätigkeitswort) herum [meist] imperative (befehlende) Bedeutung, in diesem Fall vorher: „*Werdet (jetzt)*^a zum **Gehen Veranlaßtwerdende**“^{II} und anschließend: „*Werdet Taufenlassende*“^{II}“. In beiden Fällen sind es aber **keine** reinen Imperative (Befehlsformen), da hier in erster Linie ein **BEVORZUSTEHENDER Verlauf** ausgedrückt wird.

	aktiv = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform
Präsens = Gegenwart	Segnender	Gesegnetwerdender	Gesegnetseiender
Perfekt = 2. Vergangenheit	Gesegnethabender	Gesegnetworden	seiender

Andernfalls *wäre* z. B. das deutsche Partizip II (Mittelwort als 2. Vergangenheit), z. B.: „**Geheiligte**“, statt „**Geheiligtwordenseiende**“ **nicht mehr** von dem Adjektiv (Eigenschaftswort), z. B.: „**Geliebte**“ deutlich unterscheidbar und damit **nicht** mehr konkordant (**kein** *gemeinsames Herz* mehr).

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

b) Medium und/oder Passiv nur im Griechischen möglich, daher teilweise >Wort-Neu-Schöpfungen<, hier mit „haben“, „werden“, „sein“:

	aktiv, Medium - reflexiv = Tatform	gleichzeitig passiv als Vorgang = Duldeform	gleichzeitig passiv als Zustand = Duldeform
Präsens = Gegenwart	<i>individuell</i> – sich Segnender	Gesegnetwerdender	Gesegnetseiender
Perfekt = 2. Vergangenheit	<i>individuell</i> – sich Gesegnethabender	Gesegnetworden	seiender
Futur I = Zukunft	<i>individuell</i> - sich zukünftig Segnender	-	-

c) Im Deutschen teilweise als >Wort-Neu-Schöpfungen<, hier mit „sein“, „werden“, „sein“:

	aktiv = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform
Präsens = Gegenwart	Kommender	zum Kommen Veranlaßtwerdender zum Kommen Gebrachtwerdender	zum Kommen Veranlaßtseiender zum Kommen Gebrachtseiender
Perfekt = 2. Vergangenheit	Gekommenseiender	zum Kommen Veranlaßtworden Kommen Gebrachtworden	seiender seiender

Andernfalls wäre ein Passiv (Duldeform), wie es häufig im Griechischen vorkommt, in diesen Fällen nicht übersetzbar.

d) Nur im Griechischen möglich, daher im Deutschen teilweise als >Wort-Neu-Schöpfungen<, hier mit „sein“, „werden“, „sein“:

	aktiv, Medium - reflexiv = Tatform, Rückbezugsform	gleichzeitig passiv als Vorgang = „wd“ = Duldeform	gleichzeitig passiv als Zustand = „sn“ = Duldeform
Präsens = Gegenwart	<i>individuell</i> Kommender	zum Kommen Veranlaßtwerdender zum Kommen Gebrachtwerdender	zum Kommen Veranlaßtseiender zum Kommen Gebrachtseiender
Perfekt = 2. Vergangenheit	<i>individuell</i> Gekommenseiender	zum Kommen Veranlaßtworden zum Kommen Gebrachtworden	seiender seiender
Futur I = Zukunft	<i>individuell</i> zukünftig Kommender	-	-

Medium-Passiv (reflexiv-Duldeform) im Griechischen ist hier nur gegeben bei Präsens (Gegenwart) und Perfekt (2. Vergangenheit), weil die Konjugationen (Beugungen) identisch sind. Bei Futur (Zukunft) und Aorist (Unabgrenzbarer) werden Aktiva (Tatformen) und Passiva (Duldeformen) separat konjugiert (gebeugt) und sind daher getrennt voneinander zu übersetzen.

3) Imperativ = Befehlsform an die 2. Person (im Deutschen nicht geschrieben oder gesprochen), im Griechischen als Verb-Endung, auch Aorist:

nur als Präsens = Gegenwart möglich	aktiv, Singular = Tatform, Einzahl	passiv, Singular = Duldeform, Einzahl	aktiv, Plural = Tatform, Mehrzahl	passiv, Plural = Duldeform, Mehrzahl
(griechische Verb-Endung) offiziell nicht im Deutschen, ab.	segne (du)!	werde gesegnet (du)! in Grammatik-Übersetzung	segnet (ihr)!	sei gesegnet (du)! in Grammatik-Übersetzung

Auch im Deutschen werden die 1. Person, Plural (Mehrzahl) und die 3. Person, Singular (Einzahl) und 3. Person, Plural (Mehrzahl) verwendet, z. B. als Singular (Einzahl) oder als Plural (Mehrzahl): „Helfen sie mir!“ oder als Plural (Mehrzahl): „Schauen wir uns es an!“

nur als Präsens = Gegenwart möglich	Singular, Alternative mit: „sollen“ = Einzahl	Plural, Alternative mit: „sollen“ = Mehrzahl
fiktiv denkbar	Ich soll segnen!	Wir sollen segnen!
	Du sollst segnen!	Ihr sollt segnen!
>indirekt<	Er, sie, es soll segnen!	Sie sollen segnen!

Im Griechischen findet sich die >indirekte< 3. Person, Singular (Einzahl) auch als Imperativ (Befehlsform). Im Hebräischen wird dies [auch] Jussif genannt. Wenn es der Satzbau erforderlich macht, kann auch die in der Bibel vorkommende die 2. Person, Singular (Einzahl) und die 2. Person, Plural (Mehrzahl) mit „sollen“ gebildet werden. [Siehe auch Seite 1, Partizip mit imperativer Bedeutung (Mittelwort mit befehlender Bedeutung).]

Diese Form gibt es im Griechischen auch als Aktiv Medium, reflexiv oder/und Passiv (Tatform, Rückbezugsform oder/und Duldeform).

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

4) Formen der Verben, deren Perfekt mit „haben“ gebildet wird:

a) Präsens = Gegenwart:

aktiv = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich segne	ich bin gesegnet	ich werde gesegnet
du segnest	du bist gesegnet	du wirst gesegnet
er, sie, es segnet	er, sie, es ist gesegnet	er, sie, es wird gesegnet
wir segnen	wir sind gesegnet	wir werden gesegnet
ihr segnet	ihr seid gesegnet	ihr werdet gesegnet
sie segnen	sie sind gesegnet	sie werden gesegnet

b) Imperfekt (Präteritum) = 1. Vergangenheit:

aktiv = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich segnete	ich war gesegnet	ich wurde gesegnet
du segnetest	du warst gesegnet	du wurdest gesegnet
er, sie, es segnete	er, sie, es war gesegnet	er, sie, es wurde gesegnet
wir segneten	wir waren gesegnet	wir wurden gesegnet
ihr segnetet	ihr wart gesegnet	ihr wurdet gesegnet
sie segneten	sie waren gesegnet	sie wurden gesegnet

c) Perfekt = 2. Vergangenheit (Schwerpunkt im Griechischen ist der Zustand):

aktiv = „haben“ = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich habe gesegnet	ich bin gesegnet	worden
du hast gesegnet	du bist gesegnet	worden
er, sie, es hat gesegnet	er, sie, es ist gesegnet	worden
wir haben gesegnet	wir sind gesegnet	worden
ihr habt gesegnet	ihr seid gesegnet	worden
sie haben gesegnet	sie sind gesegnet	worden

d) Plusquamperfekt = 3. Vergangenheit (Schwerpunkt im Griechischen ist der Zustand):

aktiv = „haben“ = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich hatte gesegnet	ich war gesegnet	worden
du hattest gesegnet	du warst gesegnet	worden
er, sie, es hatte gesegnet	er, sie, es war gesegnet	worden
wir hatten gesegnet	wir waren gesegnet	worden
ihr hattet gesegnet	ihr wart gesegnet	worden
sie hatten gesegnet	sie waren gesegnet	worden

Diese Formen gibt es im Griechischen auch als Aktiv Medium, reflexiv-Passiv (Tatform, Rückbezugsform-Duldeform).

[Diese Formen lassen sich auch für den griechischen Aorist (den Unabgrenzbaren) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang, >kt< (konstatierend) = Tatsache und >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes.]

e) Futur I = (bevorstehende) Zukunft:

aktiv = „werden“ = Tatform	passiv als Zustand = „werden“ + „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ + „werden“ = Duldeform
ich werde segnen	ich werde gesegnet sein	ich werde gesegnet werden
du wirst segnen	du wirst gesegnet sein	du wirst gesegnet werden
er, sie, es wird segnen	er, sie, es wird gesegnet sein	er, sie, es wird gesegnet werden
wir werden segnen	wir werden gesegnet sein	wir werden gesegnet werden
ihr werdet segnen	ihr werdet gesegnet sein	ihr werdet gesegnet werden
sie werden segnen	sie werden gesegnet sein	sie werden gesegnet werden

Diese Form gibt es im Griechischen auch nur als Aktiv Medium, reflexiv (Tatform, Rückbezugsform).

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

f) Futur II = vergangene Zukunft:

aktiv = „werden“ + „haben“ = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ + „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = + „sein“ = Duldeform
ich werde gesegnet haben	ich werde gesegnet worden	sein
du wirst gesegnet haben	du wirst gesegnet worden	sein
er, sie, es wird gesegnet haben	er, sie, es wird gesegnet worden	sein
wir werden gesegnet haben	wir werden gesegnet worden	sein
ihr werdet gesegnet haben	ihr werdet gesegnet worden	sein
sie werden gesegnet haben	sie werden gesegnet worden	sein

Im NT gibt es davon im Griechischen immerhin 33 Stellen [Siehe Bibel-Lexika: ft2 – Vokabeln], von denen in DaBhaR 4 nur zwei, in 2 Tim 4.4: „sie werden herausgedreht worden sein“ und 2 Petr 2.12: „sie werden verderbt worden sein“, übersetzt wurden und drei am Textrand, in Mat 21.37, Mar 12.6 und Luk 20.13 je: „sie werden scheu geworden sein“, als wörtlich angegeben wurden, aber im Text als Futur I (bevorstehende Zukunft) übersetzt wurden.

Im Falle eines Aktiv Medium reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) des Futur (der Zukunft) kommt zusätzlich ein „sich“ oder „individuell“ als Rückbezug dazu, wie hier in Apg 27.34 ersichtlich.

Von den 33 Stellen sind zwei Aktiv (Tatform) in Luk 12.18: „ich werde herabbeseitigen lassen haben“ und in EH 22.19: „er wird entseigt haben“ und eine als Aktiv Medium, reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) in Apg 27.34: „es wird sich gänzlich wegelöst haben“

Die restlichen 27 Stellen stehen im Passiv (in Duldeform). Davon stehen zwei nur im Codex Sinaiticus (Ⲛ) in Luk 12.9: „er wird abgeleugnet worden sein“ und in Luk 11.9+10: „es wird oben wieder geöffnet worden sein“, eine nur im 2. Korrektur Codex Sinaiticus (Ⲛ²) und im 2. Korrektur Codex Ephraemi (C²) und in Textus Receptus (TR) in 2 Petr 2.12: „sie werden all/bezüglich verdorben worden sein“, zwei nur in 2 Petr 3.10 in Codex Alexandrinus (A) und in Textus Receptus (TR): „es wird niedergebrannt worden sein“ und eine nur in Codex Ephraemi in 2 Petr 3.12: „es wird geschmolzen worden sein“ und eine nur im Codex Koridethi (Ⲑ).

Da „nieder-brennen“ (κατα-καίω) in allen Haupt-Text-Zeugen sowohl als Futur I, Passiv (bevorstehende Zukunft, Duldeform) in EH 18.8: „wird nieder-gebrannt werden sie“ (κατα-καυθήσεται) als auch als Futur II, Passiv (vergangene Zukunft, Duldeform) in 1 Kor 3.15: „wird nieder-gebrannt worden sein es/sie“ (κατα-καήσεται) gebraucht wird, wird erkennbar, daß, wenn die „Götterschaft“ dies zu unterscheiden wissen wollte, daß auch der „ÜBERSETZER“ dies zu unterscheiden hat!

g) Optative = Wunschformen:

Im Deutschen wird offiziell kein Optativ (keine Wunschform) als Modus (Maß) angegeben.

aktiv = „mögen“ = Tatform	passiv als Vorgang = „mögen“ + „werden“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „mögen“ + „sein“ = Duldeform
ich möge segnen	ich möge gesegnet werden	ich möge gesegnet sein
du mögest segnen	du mögest gesegnet werden	du mögest gesegnet sein
er, sie, es möge segnen	er, sie, es möge gesegnet werden	er, sie, es möge gesegnet sein
wir mögen segnen	wir mögen gesegnet werden	wir mögen gesegnet sein
ihr möget segnen	ihr möget gesegnet werden	ihr möget gesegnet sein
sie mögen segnen	sie mögen gesegnet werden	sie mögen gesegnet sein

Wenn „mögen“ im Text schlecht übersetzbar ist, kann auch stattdessen: „sollte“ in Kombination mit „wunschgemäß“ geschrieben werden.

Im Falle eines Aktiv Medium reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) des Optativs (der Wunschform) kommt zusätzlich ein „sich“ oder „individuell“ als Rückbezug dazu, wie hier in Apg 8.31 und Apg 25.20 ersichtlich.

Von den insgesamt 36 Stellen aller Text-Zeugen steht die Mehrheit als Aktiva (Tatformen) im Aorist (Unabgrenzbarer), davon eine als Präsens, Aktiv (Gegenwart, Tatform) in 1 Petr 3.14: „leiden möget ihr“, zwei als Präsens, Aktiv, Medium, reflexiv-Passiv (Gegenwart, Tatform, Rückbezugsform-Duldeform) in Apg 8.31: „individuell wunschgemäß vermögen sollte ich“ bzw. „wunschgemäß vermögend werden sollte ich“ bzw. „wunschgemäß vermögend sein sollte ich“ und in Apg 25.20: „individuell beschließen möge er“ bzw. „von dem Beschluß geleitet werden möge er“ bzw. „von dem Beschluß geleitet sein möge er“ und zwei als Aorist, Passiv (Unabgrenzbarer, Duldeform) in 1 Thes 5.23: „(alles überschauend) gehütet werden möge es“ und 2 Tim 4.16: „(jetzt) zugerechnet werden möge es“.

[Diese Form läßt sich auch für den griechischen Aorist (den Unabgrenzbaren) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang und >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes, nicht >kt< (konstatierend) = Tatsache.]

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

h) **Konjunktive = Möglichkeitsformen**, Gegenüberstellung zweier Varianten:

Weil der deutsche Konjunktiv I (Möglichkeitsform I) und der deutsche Konjunktiv II (Möglichkeitsform II) je zu Überschneidungen im Vergleich zu Indikativen (Wirklichkeitsformen) führen können, da **nicht** alle Formen der Indikative (Wirklichkeitsformen) unterschiedlich konjugiert (gebeugt) werden, wurden die Worte: „**könnte**“, „**sollte**“ und „**würde**“ als Modus (Maß) verwendet, um den Konjunktiv (die Möglichkeitsform) auszudrücken. Im Deutschen **wäre** „**segnen**“ Infinitiv (Grundform) ohne „zu“ und „**gesegnet**“ Partizip II (Mittelwort II). Diese Formen gibt es im **Griechischen** auch als **Aktiv Medium**, Zusatz: „**sich** oder „**individuell**“ und/oder **Passiv (Tatform, Rückbezugsform und/oder Duldeform)**.

Wirklicher Konjunktiv (Möglichkeitsform):

Er ist ähnlich dem **Präsens** (der **Gegenwart**) wiedergegeben worden.

aktiv = Tatform	passiv als Vorgang = „ werden “ = Duldeform	passiv als Zustand „ sein “ = Duldeform = [deutsch auch als Futur II + „ wd “]
ich könnte , sollte , würde segnen	ich könnte , sollte , würde gesegnet werden	ich könnte , sollte , würde gesegnet wd sein
du könntest , solltest , würdest segnen	du könntest , solltest , würdest gesegnet werden	du könntest , solltest , würdest gesegnet wd sein
er, sie, es könnte , sollte , würde segnen	er sie, es könnte , sollte , würde gesegnet werden	er sie, es könnte , sollte , würde gesegnet wd sein
wir könnten , sollten , würden segnen	wir könnten , sollten , würden gesegnet werden	wir könnten , sollten , würden gesegnet wd sein
ihr könntet , solltet , würdet segnen	ihr könntet , solltet , würdet gesegnet werden	ihr könntet , solltet , würdet gesegnet wd sein
sie könnten , sollten , würden segnen	sie könnten , sollten , würden gesegnet werden	sie könnten , sollten , würden gesegnet wd sein

Sonderfall des **unwirklichen Konjunktiv (Möglichkeitsform):**

Er ist ähnlich dem **Plusquamperfekt** (der **3. Vergangenheit**) wiedergegeben worden. Ihn gibt es sowohl im **Griechischen** als auch im **Hebräischen**. Er begegnet uns im **Griechischen**, wenn das Verb (Zeit- oder Tätigkeitswort) **kein** Konjunktiv (**keine** Möglichkeitsform) ist, der Satzteil mit „**wenn**“ eingeleitet wird oder mit anderen Konjunktiv-Einleitungen, z. B. „**gleichsam**“, aber z. B. nur ein normaler Aorist (Unabgrenzbarer) ist, und der Text sonst **keinen Sinn** ergibt, z. B. 1 Kor 2.8 [„**Wissen**“ ist im Passiv (in Duldeform) nur mit „**veranlaßt**“ oder „**gebracht**“ möglich]:

„... **denn wenn** sie ... (de facto)^a **gewußt hätten**, **hätten** sie nicht gleichsam ... (alles überschauend)^a **anpfahlen lassen**“

Er begegnet uns im **Hebräischen**, wenn eine Übersetzung, z. B. in 4 Mos 22.33, des reinen >ka pe<: „**auch noch dich** OT **habe ich umgebracht**“ und des reinen >hi pe<: „**und sie** OT **habe ich leben lassen**“ zusammen **keinen Sinn** ergibt. Im folgenden Fall sollte es als Gegenüberstellung heißen:

„... **auch noch dich** OT **hätte**^{pe} **ich umgebracht**^{pe},
und sie OT **hätte**^{pe} **ich leben lassen**^{hi}“

aktiv = „ haben “ = Tatform	passiv als Zustand = „ sein “ = Duldeform	passiv als Vorgang = „ werden “ = Duldeform
ich hätte gesegnet	ich wäre gesegnet	worden
du hättest gesegnet	du wärest gesegnet	worden
er, sie es, hätte gesegnet	er, sie, es wäre gesegnet	worden
wir hätten gesegnet	wir wären gesegnet	worden
ihr hättet gesegnet	ihr wäret gesegnet	worden
sie hätten gesegnet	sie wären gesegnet	worden

[Diese Formen lassen sich auch für den **griechischen** Aorist (den **Unabgrenzbaren**) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang und >kt< (konstatierend) = Tatsache, **nicht** >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes.]

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

5) Sonderfälle, Beispiel:

Nicht alle Verben (Zeit- oder Tätigkeitswörter), die zwar im Perfekt (2. Vergangenheit) Plusquamperfekt (3. Vergangenheit) und Futur II (vergangene Zukunft) mit „haben“ gebildet werden, lassen sich als normales Passiv (normale Duldeform) darstellen. Diese können nur ebenso, wie die Perfekt-Sein-Verben mit dem Zusatz: „veranlaßt“ oder „gebracht“ ins Passiv gesetzt werden. >Wort-Neu-Schöpfungen< sind erforderlich.

Aktiv: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II	Passiv: Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II	nicht
Ich habe gebetet	Ich bin zum Beten veranlaßt/gebracht worden	Ich bin gebetet worden
Ich hatte gebetet	Ich war zum Beten veranlaßt/gebracht worden	Ich war gebetet worden
Ich werde gebetet haben	Ich werde zum Beten veranlaßt/gebracht worden sein	Ich werde gebetet worden sein

Diese Verben (Zeit- oder Tätigkeitswörter) bilden nur in der 3. Person, Singular (Einzahl) ein normales Passiv (eine normale Duldeform):

	Normales Passiv als Vorgang „werden“ und/oder Zustand „sein“	möglich, nicht biblische Bedeutung
Präsens = Gegenwart	es wird gebetet	ich bin/werde bebetet
Imperfekt = 1. Vergangenheit	es wurde gebetet	ich war/wurde bebetet
Perfekt = 2. Vergangenheit	es ist gebetet worden	ich bin bebetet worden
Plusquamperfekt = 3. Vergangenheit	es war gebetet worden	ich war bebetet worden
Futur I = (bevorstehende) Zukunft	es wird gebetet werden	ich werde bebetet werden
Futur II = vergangene Zukunft	es wird gebetet worden sein	ich werde bebetet worden sein

Dies gilt auch z. B. für die Übersetzungs-Variante „schreiben“ (γράφω), was auch in nicht biblischer Bedeutung möglich ist: „ich bin/werde beschrieben“, usw., aber nicht bei der Übersetzungs-Variante: „malen“ (γράφω): „ich werde/bin gemalt“ (vgl. Gal 3.1).

6) Formen der Verben, deren Perfekt mit „sein“ gebildet wird und die daher im Deutschen kein Passiv bilden, daher >Wort-Neu-Schöpfung<:

Diese Verben (Zeit- oder Tätigkeitswörter) mit Perfekt-Sein müssen daher als >Wort-Neu-Schöpfungen< im Passiv (Duldeform) erfunden werden, wie es in der DaBhaR-Übersetzung des Neuen Bundes z. B. bei „werden“ gemacht wurde. Daher bedarf es stets einer Ergänzung, wie in diesem Fall z. B.: „werdengemacht sn, wd“. Aber auch „ins Werden gebracht sn, wd“ oder „zum Werden veranlaßt sn, wd“ kommt in Betracht.

a) Präsens = Gegenwart:

aktiv = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich komme	ich bin zum Kommen veranlaßt/gebracht	ich werde zum Kommen veranlaßt/gebracht
du kommst	du bist zum Kommen veranlaßt/gebracht	du wirst zum Kommen veranlaßt/gebracht
er, sie, es kommt	er, sie, es ist zum Kommen veranlaßt/gebracht	er, sie, es wird zum Kommen veranlaßt/gebracht
wir kommen	wir sind zum Kommen veranlaßt/gebracht	wir werden zum Kommen veranlaßt/gebracht
ihr kommt	ihr seid zum Kommen veranlaßt/gebracht	ihr werdet zum Kommen veranlaßt/gebracht
sie kommen	sie sind zum Kommen veranlaßt/gebracht	sie werden zum Kommen veranlaßt/gebracht

b) Imperfekt (Präteritum) = 1. Vergangenheit:

aktiv = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich kam	ich war zum Kommen veranlaßt/gebracht	ich wurde zum Kommen veranlaßt/gebracht
du kamst	du warst zum Kommen veranlaßt/gebracht	du wurdest zum Kommen veranlaßt/gebracht
er, sie, es kam	er, sie, es war zum Kommen veranlaßt/gebracht	er, sie, es wurde zum Kommen veranlaßt/gebracht
wir kamen	wir waren zum Kommen veranlaßt/gebracht	wir wurden zum Kommen veranlaßt/gebracht
ihr kamt	ihr wart zum Kommen veranlaßt/gebracht	ihr wurdet zum Kommen veranlaßt/gebracht
sie kamen	sie waren zum Kommen veranlaßt/gebracht	sie wurden zum Kommen veranlaßt/gebracht

c) Perfekt = 2. Vergangenheit (Schwerpunkt im Griechischen ist der Zustand, vgl. Heb 12.18, 22+23):

aktiv = „sein“ = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich bin gekommen	ich bin zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
du bist gekommen	du bist zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
er, sie, es ist gekommen	er, sie, es ist zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
wir sind gekommen	wir sind zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
ihr seid gekommen	ihr seid zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
sie sind gekommen	sie sind zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

d) Plusquamperfekt = 3. Vergangenheit (Schwerpunkt im Griechischen ist der Zustand):

aktiv = „sein“ = Tatform	passiv als Zustand = „sein“ = Duldeform	passiv als Vorgang = „werden“ = Duldeform
ich war gekommen	ich war zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden
du warst gekommen	du warst zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden
er, sie, es war gekommen	er, sie, es war zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden
wir waren gekommen	wir waren zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden
ihr wart gekommen	ihr wart zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden
sie waren gekommen	sie waren zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i>	worden

Diese Formen gibt es im Griechischen auch als Aktiv Medium, reflexiv-Passiv (Tatform, Rückbezugsform-Duldeform).

[Diese Formen lassen sich auch für den griechischen Aorist (den Unabgrenzbaren) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang, >kt< (konstatierend) = Tatsache und >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes.]

e) Futur I = (bevorstehende) Zukunft:

aktiv = „werden“ = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ + „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = „werden“ + „sein“ = Duldeform
ich werde kommen	ich werde zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	ich werde zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein
du wirst kommen	du wirst zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	du wirst zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein
er, sie, es wird kommen	er, sie, es wird zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	er, sie, es wird zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein
wir werden kommen	wir werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	wir werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein
ihr werdet kommen	ihr werdet zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	ihr werdet zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein
sie werden kommen	sie werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden	sie werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> sein

Diese Form gibt es im Griechischen auch nur als Aktiv Medium, reflexiv (Tatform, Rückbezugsform).

f) Futur II = vergangene Zukunft:

aktiv = „werden“ + „sein“ = Tatform	passiv als Vorgang = „werden“ + „werden“ = Duldeform	passiv als Zustand = + „sein“ = Duldeform
ich werde gekommen sein	ich werde zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein
du wirst gekommen sein	du wirst zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein
er, sie, es wird gekommen sein	er, sie, es wird zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein
wir werden gekommen sein	wir werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein
ihr werdet gekommen sein	ihr werdet zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein
sie werden gekommen sein	sie werden zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> worden sein	sein

Im Hebräischen wird das Futur II = vergangene Zukunft, nicht verwendet. [Siehe auch Seite 4, Vorkommen im Griechischen.]

g) Optative = Wunschformen:

Im Deutschen wird offiziell kein Optativ (keine Wunschform) als Modus (Maß) angegeben.

aktiv = „mögen“ = Tatform	passiv als Vorgang = „mögen“ + „werden“ oder passiv als Zustand „mögen“ + „sein“ = Duldeform
ich möge kommen	ich möge zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein
du mögest kommen	du mögest zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein
er, sie, es möge kommen	er, sie, es möge zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein
wir mögen kommen	wir mögen zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein
ihr möget kommen	ihr möget zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein
sie mögen kommen	sie mögen zum Kommen <i>veranlaßt/gebracht</i> werden / sein

Wenn „mögen“ im Text schlecht übersetzbar ist, dann kann auch stattdessen: „sollte“ in Kombination mit „wunschgemäß“ geschrieben werden.

Im Falle eines Aktiv Medium reflexiv (Tatform, Rückbezugsform) des Optativs (der Wunschform) kommt zusätzlich ein „sich“ oder „individuell“ als Rückbezug dazu. [Siehe auch der Hinweis auf 36 Stellen auf der Seite 4.]

[Diese Form läßt sich auch für den griechischen Aorist (den Unabgrenzbaren) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang und >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes, nicht >kt< (konstatierend) = Tatsache.]

Deutsche Konjugations-Liste von Verben:

h) **Konjunktive = Möglichkeitsformen**, Gegenüberstellung zweier Varianten:

Weil der deutsche Konjunktiv I (Möglichkeitsform I) und der deutsche Konjunktiv II (Möglichkeitsform II) je zu Überschneidungen im Vergleich zu Indikativen (Wirklichkeitsformen) führen können, da **nicht** alle Formen der Indikative (Wirklichkeitsformen) unterschiedlich konjugiert (gebeugt) werden, wurden die Worte: „**könnte**“, „**sollte**“ und „**würde**“ als Modus (Maß) verwendet, um den Konjunktiv (die Möglichkeitsform) auszudrücken. Im Deutschen wäre „**kommen**“ Infinitiv (Grundform) ohne „zu“ und „**gekommen**“ Partizip II (Mittelwort II). Diese Formen gibt es im **Griechischen** auch als **Aktiv Medium**, Zusatz: „**sich** oder „**individuell**“ und/oder **Passiv** (Tatform, Rückbezugsform und/oder Duldeform).

Wirklicher Konjunktiv (Möglichkeitsform):

Er ist ähnlich dem **Präsens** (der Gegenwart).

aktiv = Tatform	passiv als Vorgang = „ werden “ = Duldeform
ich könnte, sollte, würde kommen	ich könnte, sollte, würde zum Kommen veranlaßt/gebracht werden
du könntest, solltest, würdest kommen	du könntest, solltest, würdest zum Kommen veranlaßt/gebracht werden
er, sie, es könnte, sollte, würde kommen	er sie, es könnte, sollte, würde zum Kommen veranlaßt/gebracht werden
wir könnten, sollten, würden kommen	wir könnten, sollten, würden zum Kommen veranlaßt/gebracht werden
ihr könntet, solltet, würdet kommen	ihr könntet, solltet, würdet zum Kommen veranlaßt/gebracht werden
sie könnten, sollten, würden kommen	sie könnten, sollten, würden zum Kommen veranlaßt/gebracht werden

passiv als Zustand = „ sein “ oder passiv als Vorgang [deutsch auch als Futur II = vergangene Zukunft + „ werden “] und Zustand „ sein “ = Duldeform
ich könnte, sollte, würde zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein
du könntest, solltest, würdest zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein
er sie, es könnte, sollte, würde zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein
wir könnten, sollten, würden zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein
ihr könntet, solltet, würdet zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein
sie könnten, sollten, würden zum Kommen veranlaßt/gebracht [worden] sein

Sonderfall des **unwirklichen Konjunktiv (Möglichkeitsform):**

Er ist ähnlich dem **Plusquamperfekt** (der **3. Vergangenheit**). Weil es sowohl im **Griechischen** als auch im **Hebräischen** bei **Verben (Zeit- oder Tätigkeitswörtern)** vorkommt, deren **Perfekt** mit „**sein**“ gebildet werden, die im Deutschen **kein** eigenständiges Passiv bilden, müssen daher >Wort-Neu-Schöpfungen< erfunden werden.

aktiv = „ sein “ = Tatform	passiv als Zustand = „ sein “ = Duldeform	passiv als Vorgang = „ werden “ = Duldeform
ich wäre gekommen	ich wäre zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
du wärest gekommen	du wärest zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
er, sie es, wäre gekommen	er, sie, es wäre zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
wir wären gekommen	wir wären zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
ihr wäret gekommen	ihr wäret zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden
sie wären gekommen	sie wären zum Kommen veranlaßt/gebracht	worden

Beispiel hierfür wäre Joh 15.22 mit der Einleitung: „**wenn**“: „**Wenn ich (jetzt)^a nicht gekommen wäre**“. [Siehe auch Seite 5, „**hätte**“.]

[Diese Formen lassen sich auch für den **griechischen Aorist** (den **Unabgrenzbaren**) verwenden: >ef< (effektiv) = Abschluß, >ig< (ingressiv) = Anfang und >kt< (konstatierend) = Tatsache, **nicht** >kp< (komplexiv) = Vorgang als Ganzes.]

7) **Indikative** (Wirklichkeitsformen) und **Nicht-Indikative** (**Nicht-Wirklichkeitsformen**):

Die **Tempi** (Zeitformen) **Präsens** (Gegenwart), **Imperfekt** (1. Vergangenheit), **Perfekt** (2. Vergangenheit), **Plusquamperfekt** (3. Vergangenheit), **Futur I** (*bevorstehende* Zukunft), **Futur II** (vergangene Zukunft) und **Infinitiv** (Grundform, Nennform) sind **Indikative** (Wirklichkeitsformen).

Die **Modi** (Maße) **Konjunktiv** (Möglichkeitsform), **Imperativ** (Befehlsform), **Optativ** (Wunschform) und **Partizip** (Verlaufsformen) sind **keine** Indikative (Wirklichkeitsformen). Sie können auch **keine** Indikative (Wirklichkeitsformen) sein, weil beim **Konjunktiv** (Möglichkeitsform), beim **Imperativ** (Befehlsform) und beim **Optativ** (Wunschform), - in diesen Fällen -, eine **Wirklichkeit **noch nicht**** geschehen ist, sondern erst bevorsteht. Auch beim **Partizip** (Mittelwort, Verlaufsform) wird **keine** unmittelbare punktuelle Wirklichkeit dargestellt, sondern **nur ein Verlaufsfluß**.

8) **Hinweis:**

Auf diese hier dargestellte Weise lassen sich **alle** grammatischen Formen der **Verben (Zeit- oder Tätigkeitswörtern)** der Grundtexte der Bibel konkordant (*durch gemeinsames Herz*) unterscheiden! Der „**ÜBERSETZER**“ **sollte** diese Unterscheidungen beachten, der **Leser** vermag dann beim Lesen diese Unterscheidungen (unbewußt) aufzunehmen, obwohl er selbst (vielleicht) **nicht** vermag, diese Formen zu konjugieren (zu beugen)!